Nebrae Anzeiger

Druck und Berlag: Buchbruckeret Wilh. Sauer in Rogleben.

Nº 148

Sonnabend, den 10. Dezember 1932

45. Jahrgang

Die lette Woche

Rach bem ersten Anschinett, das nach so langen und unerquitätigen Berbanblungen endgültig am Sonntagabenb gebilbet war, lediglich ein nur in wenigen dagewondeltes Kabinett Bapen, und doch muß gelagt werben, doch die Arbeit der neuen Regierung in Bahnen verlaufen wirk, die ganz andere sind als die der gestürsten Bergierung. Arbeit der neuen Regierung in Bahnen verlaufen wirk, die ganz andere sind als die der gestürsten Bergierung. Einmal gibt die Berind des Kangfers selbst eine beindbere Plote, ein ganz eigenes Gepräge, dann zeigt die Wahl der Personen, die Innen- und Treietisministierium sühren. Des neuen Rurs, der bestimmt eingelösiagen werden millern. Des neuen Rurs, der bestimmt eingelösiagen werden millern. Des neuen Rurs, der bestimmt eingelösiagen und der Personen, die John sein der Stellen und nichts lagen lann, is stehe des gestimmts der Stellen und der Stellen und der Stellen und nichts lagen lann, is stehe der Stellen und der Stellen Gestigten und der Stellen Gestigten und der Stellen und der Stellen und der Stellen und der Stel

tormulierte, 10 zwingend waren die Schlüffe, die er daraus abseitete. Zugleich war gerade in einer Cäfur der Kenfer Bemühungen diese beutsche Kundgebung höchst zeitgemäs und bestebend, und wenn irgendwie noch hösfinungen wachgebatten werden, daß wenigstens nicht alle Wege verfchürtet werden, hab wenigstens nicht alle Wege verfchürtet werden, ich ab tiese an die bereiteste Weltsfigmitscheit gerichtete Robe des deutschen Delegierten wesentlich dazu beisetragen.

richten Arts der Sentigen Deegserten beseinigt ogst eine Freigen.

Auf man dies Hoffnungen auf positive Ergebnisse der Führmächeberatungen in dessenden in eine den fan spatie nach ist eine Führmächeberatungen in dessenden in eine dessenden in den der Gestellen und bei englissen und französische Canatomianer von Genf wegesogen für, ist volleicht eine mitsteren in Genf wegesogen für, ist volleicht eine Mitterechung, nachem ist ein Studgebungen in Genf in icht eine Studgebungen und genfellen und Studgebungen in Genf in icht eine Studgebungen und genfellen und beiter Genfer Berliche einstitzer Studgen Ubstalt und beiter Genfer Berliche Stellungen und der Genfellen beiter der Berliche Stellungen und Mitsfrachen weitergeben, und demenstehe der Studgen Tillere Kontenung ihn inderen gintigeniale Smiftsungen und Arbeitsamweilungen für eine Kommisten. Die Formalkenung ihn inder Mitsfrachen weiterschaften Gestellungen ihre Kommisten der Studgen und Arbeitsamweilungen für eine Kommisten der Genfellen geluch werben, und des besteht immerbin noch im Schimmer von Wöglissteit, das sie ein Gestätt erfäll, die den beutlichen Inspiriden wenigsten sanderend, weiter Genfell und besteh der Kommisten der Schimmer von Wöglissteit, das sie es Gestätt wird. Untere Kalle ist daes javangsfäusig eine abnarbende, mir soben mittere Fürgan gestellt und besonder der Kannuner.

Die jämierige Lage Sperriots gegenüber der Kannuner

2600000 Wohlfahriserwerbsiofe

Die Gemeinden befreuen 60 Prozent aller Unterftühften.

Berlin, 9. Des

Berlin, 9. Dezember. Wie der Deutiche Städlelag mitfeilt, ift die Jaft der Wohlsahrtserwerbesosen troch der leichten Bessernen gemeinen Arbeitsmarklage weiterhin stark gestiegen und hat am 31. Oktober mit rund 2 600 000 einen neuen Höchst-stand erreicht.

Diese Zahl, die auf Grund der Statisstift des Städtetages ermittelt ist, umschr alle arbeitssähigen Erwerbslosen, die von den Gemeinden lausend unterflügt werden missen. Die Verbeitssämter, die bekanntlich seit August 1992 nur einen Ausschnitt der Wohsscheirenwerbslosen erfossen. Die Gemeinden betreuen augenblicklich über sechzig vom Hunder unterflügten Arbeitsslosen. Siezu wird mitgetelt, daß die antliche Statisstift der Reichsamsfall sir Arbeitsorenmittlung und Arbeitslosen. Die Distigerung am 31. Oftober bieles Jahres 2 Vat Godschaftserungerbasse gäblte.

Die Distigeren unstichen den heiden Anklausen eliket in

Da die übrigen jedoch von der Gemeinde unterftijgt werden, jo jit die von dem Deutichen Siddletag mitgeleitle Jahl als die der erschreckenden Wirklichteit nächtliegende zu betrachten.

Stügung des Getreidemarftes

Gegenwärtig ift am Getreibenart ein sichnibilites Gegenwärtig ift am Getreibenartt ein schindblicke Steigerung des Angebotes zu verzeichnen. Von der Och, werden dem einem zu Steigen des Martes fürtere Wittel eingelest. Das wird auch für die weitere Dauer des Schiodhardes ohne weiteres möglich ein, do lich die staatliche Stillhungsfelle gerade erst am Anfang der Vermanderen der Mehrengeiterung bereitgetellten Wittel befindet. Die Stillhungskätigkeit der Och, werd auch nach Angele von Konomber von der Reichsreigerung bereitgetellten Witte befindet. Die Stillhungskätigkeit der Och, werd auch nach Angele der Grundfach geliehen, daß es für den Zaudwirt falfch ist, in Zeiten weichender Preise Ware zu verkaufen und in Zeiten steigender Preise Dare zu verkaufen und in Zeiten steigender Preise dem Martte ierundseiben.

Borftoß gegen Japan Scharfe Entichtliefzung in der Mandichureifrage.

Genf. 9. Dezember.

Genf, 9. Dezember.
In der Bölferbundsversammlung war der spanische Bertreter in eine recht schwierige Berteibzungsstellung durch eine schafte finlichtießung der spanischen, trischen, schweichgen und scheedigebarden geschaften, bei von Matsuck betämpte Entschließung beiagt

Die Beziehungen zwischen China und Japan lind die-jenigen eines verschleierten Kriegspussandes. Die von Iopan lett dem 18. September 1931 unternommenen milisärischen Operationen tönnen nicht als Notwehrmaßnahmen betrachtet

weroen.

Dine Kriegserflärung ist ein erheblicher Teil unbestreitbar dinesischen Gebietes gewaltsom on japanischen Eruppen beleigt, von dem übrigen Shina getremt und für unabhängig erstärt worden. Das gegenwartige Regime in der Mandichuret fann inkt als das Gregonis einer sportanen und unbeeinflußten Unabhängigfeitsbewegung betrachten urstender werden.

Die Schuld der Susanne Mariski Roman von Margarete Ankelmann Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Sie wollen mich zugrunde richten, mich vernichten.

Sie fennen teine Gnade, Sie Unmenicht!

Leife weinte sie vor sich hin. Dann spürte sie den Atem bes Wannes dicht en ihrem Gesche. Sie vernahm die Worte: "Richt zugrunde richten will ich dich. In brauchst nur vernümstig zu sien nuch ein bischen lieb. In brauchst teine Augst zu dassen, das irzend jenand etwas merkt. Ganz in der Nöhe von Nosenhalm, da weiß ich eine kleine Sittle, da werden wir ganz ungestört fein. Aum, was glösst um til für eine Annwort?"

Zerschlagen, zerrittet hörte Eufanne dies Worte. obne

du mir für eine Anmoort?"

Zerschlagen, gerrüftet börte Susanne diese Vorte, ohne sie gang zu erfassen. Tränenlos fiarrte sie vor sich bin. Ihr armer Kopf war umfälig, noch vernülltig zu benten. Nut abs eine war ibr flar: Wenn sie sig die die eine Chutten noch einmal geben würde, dann — vielleicht — dann wirde sie Anden.
"Lassen Sie mir Zeit — ich bitte Sie — ich bin jeht so mide."

milde."
Da fischte sie seine brennenden Lippen auf den ihren, ein wildes Anpressen seines Körpers. Vernahm Borte girrender Zärtlichtett. "Dummerchen, du! Bist du noch immer so ängstlich wie damass? Aun gut, ich werde warten. Aber nicht zu

wie bamals? Ann gut, ich werbe warten. Aber nicht zu lenge..."
Dann war Susanne allein.
Veiern war ihr Körper, als sie nach Sause zurücklehrte.
Zest konnte sie nicht mehr zurück, sest war es zu allem zu ihät. Zest konnte sie auch Peter nichts mehr sagen, dantt war es aus.
Und num nußte sie ihn auch noch betrügen. Diesen Wann, den sie über alles liedte, sollte sie hintergehen mit einem Schurten, den sie haste, verabscheute?

Daß sie nicht irrsinnig wurde über all diesen Dingent Es wäre schön gewesen, von alledem nichts mehr zu wissen, auseruben zu fönten. Alls sie ins Jans trat, naß, zerzaust, schnuckia, wurde ibr die Anwesenbeit des Geheimrats Malsenbausen gewester.

Raich eilte fie hinauf, fich umzutleiden. Dann betrat bas Gartenzimmer, in dem herr Malfenhaufen

wartete. Watschulmer, in dem Herr Masseihausen wurtete. "Erisk Goet, liede Fran Dusanne. Die schen, ich schen einich Bind und Wetter, Ihren einen Besuch zu machen, mit Ihren eine Tasse Zes zu trinken. Um so mehr, als ich die leite Zeit durch die Anweienbeit meines Nessen als ich oof terüberkommen kann, wie ich gern möchte. Heute ist der Junge nach Ansteinberg gesoren, einige Bestraungen zu machen, mod der tried es mich hierber zu Ihrendung Ansteinbausen dehnte sich in einem tiesen Seisel. Dann sah er Susanne an. "Wer was ist Ihren von der sich die einsteinbausen der geste erst fällt mit auf, wie solche Est aussehen — ganz blaß. Eind Sie kann, nein, lieber Verund. Ich wer niesseich ein

Sie trant?"
"Nein, nein, lieber Freund. Ich war vielleicht ein wenig zu lange draußen, das mag mir nicht gut befommen tein. Ber es hat licher nichts zu fiagen, und Sie brauchen fid teine Gorgen zu machen."
Nach einer Heinen Weite kan Beter Zeiden. Er hatte lange draußen zu nur gehabt und nam fah ihm an, daß er fich der Behaglichleit seines Haufes zieht um so mehr keute.

frente.
"Ja, jo, Beter, Sie tönnen froh sein. Wan muß Sie benedden um Jhre reizende Frau und inm die Behagslich-feit, die sie um sich verdreitet. Drüben in Kloepfahn gibt es and hibliche Eden, berume Sessel; und doch, es sehlt irgend etwas. Es sehlen Francenhande, die allem erst den Jauber verleiben, der uns pact.
Wissen Sie, meine sieden Freunde, was ich mir ausgebacht hode? dans muß bestaden und mit seiner jungen Frau ganz auf Nosenhaln seben.

Und Sie, liebe Frau Sujanue, jollen mir belfen, die Frau für ihn ausguinden. Es gibt eine Menge reigender Mädels dier in der Nachbarikaft. Auf Geld draucht der Junge nicht zu jehen, avon dade ich genug. Sod er ist eine Frau daben, die die Jügel nicht allzu loder lächt kan den die Liebertig, das weiß ich wohl, und er muß eine Frau daben, die die Jügel nicht allzu loder läßt. Bas meinen Sie, Krau Tufanne: Würde gerta Segenvald nicht gut dazu ohne, dam den zu werden? Sie ist junge fehre, die die kooff genue, dam der zu werden sieht, die die kooff genue, wos sie will. Und es fommt mit solt wohl genue, wos sie will. Und es fommt mit solt wohl genue, wos sie will. Und es fommt mit solt wohl genue, wos sie voll dam dauf sie zu hereche tamen. Bos meinen Sie zu alledem, Frau Tufanne date die gang zeit über nervös mit ibren Judene berumgelpielt. Die Sedanten sieben nich in ibrem Kopfe.

(Fortjegung jolgt.)



Gegen Berriots Konftruftiv:Dlan

Deutschlands Fragen

Erflärungen des deutschen Ausgenminissers. In der Nachmittagsbesprechung der sümf Mächtever-treier gab Freiberr von Reurafh die bereits angekündigte Erflärung ab. Er legte der Bersammlung die beiden solgen-den Fragen vor.

1. Wich die Gleichberechtigung praftische Unwendung in der Künstigen Konvention in jeder Beziehung sinden, und iff sei infolgedessen der Ausgangspunkt der künstigen Er-örterungen der Konserung bezüglich der abgerüsteten Staaten?

Staaten?

2. Schließt ber Ausdruch "Syllem, welches Sicherheit alten Nationen verschäft", das Etement der Sicherheit ein, das in der allgemeinen Abrüffung beruht, so wie es von der Bölferbundsverlammlung anerfannt worden ist?

3. Diesen beiben Fragen gad Freiherr von Keurath einige ergängende Erfauterungen. Er erflärte, daß jaunächt bies Fragen in bestriedigendem Sinne beantwortet merben mitsten. Die Bezugnachne in der Erstlärten, derstenden sich bei Bezugnachne in der Erstlärten glerreits, daß die Annertemnung der Gleichberechtigung eines der Jiele der Sonferen sien folgt. Hone daßin migwerflanden merben, daß die Gleichberechtigung nur ein Brinzip darftellen ioll. Esne dien des mit eine volle Auswirtung in allen Kültungseinen in der Stagen der State der der Schlieberechtigung und der Kragen auf der Konferen, bliebe Geschenten finden. Desholb eie es notwendig, daß dei Ersterung aller Kragen auf der Konferen, blimben. Desholb eie en sonwendig, daß dei Ersterung aller Kragen auf der Konferen, blimben, der der Schlieberechtigung von vornherein zum Ausgangspunkt genommen merbe.

Andlen werde. Falle die Beantwortung dieser Frage nicht positiv aus, is habe die Teilnahme Deutschlands an der Abrüslungskonferenz keinen Sinn, die Deutschlands sonst ja nicht wüßte, of and inwiesern die gefundenen Lösungen auf Deutschland Anwendung fänden.

Ammendung fänden.

Ju der zweiten Frage bemerkte Freiherr von Neuralf, diese finne nicht mispersanden merden, und er nehme an, daß das Eicherheitsproßlein, das in Herriold Erflärung erwähnt sei, auch die Sicherheit unstalle, die durch die allegemeine Entwaffinung herbeigeführt würde. Er bestehe vor darauf, daß diese Auffaltung ihm ausdrücklich bestätigt

weroe. Nach den Ausführungen des deutschen Außenministers erklärte der französische Kriegsminister Baul-Boncour, daß

tyertiot die Jormel über die Gleichberchtjaungstrage letbit ausgearbeitet habe, und daß ihm infolgedellen auch die jeil woo dem deutsche Aufgeminister vorgelegten Fragen jut Stellungnachme übermittelt werden müßten. Bauf-Boncour fragte fodam noch den deutschen Aufgeminister, was er genau unter Gleichberchtigung versiehe. Freibert vom Beuraht fiellte dem franzöfische werterter in Auslicht, daß er auf diese Frage in den weiteren Berchandlungen genau antworten werde. Daraussin wurde die Sigung verlagt.

England will feine Borzugebehandlung

England will feine Borzugsbehandlung en.
England lehnt Sonderbesandlung ab.
Daris, 9. Dezember.
Daris, 10. Dezember.
Daris,

Elf Tote in Premnik

tung gehabt.
Eine Seitenwand der eitwa 150 Meter langen Unglüdshalle wurde eingedrüft. Das Dach wirbelle in der Luft
umber, und ein Teil der Stitumand flürzie ein. Die in der
Abe flespenden Altebeiter wurden buchfläbild in Stüde zertiffen. In einem Rebenraum, in dem eine große Unsahle
Tebelectnene fällig woren, wurden unerperen den ungebeuren Luftdruft umgeriffen. Einige brachen ohnmächtig
sidenmen.

Politischer Mordanschlag

In feiner Wohnung in Berlin-Johenhörndugen wurde der Ishährige Ingenieur Inlius Bergmann, der der RSDUB, angehört, in der Nacht niedergeschoffen. Uls der Ingenieur die zu ebener Groß liegende erleuchtete Kidde betrat, trachte plöhlich von der Straße her ein Schuß. Die Rugel zerträmmerte die Zenflerfesche und traf Bergman in den finsten Oberhofentel. Der Täter, vermutilig ein po-litischer Gegener, ist in der Duntesschei entsommen. Die Ver-lehung Bergmanns ist nicht lebensgesährlich.

Bluttat im Bahnfinnsanfall

Bluttat im Bahynininsanjali Der lleberjall auf apue Frauen in der Wuhßeide bei Berlin, dem die 46 Jahre alte Ehefrau Emma Sommer-jeld zum Opfer siel, steht vor der Aufstärung. Unter dem dringenden Berdacht der Täterschaft ist der 46 Jahre alte

Wassenmeister und Büchlenmacher Heinrich Werner aus Bertin ermittell morden. Als der Mann verholtet werden follte, wollte er sich erhögen. Werner ist schwere gestertratt. Er war acht Jahre hindurch in der Irrenantielt Buch interniert. Die Krimmiapoligie vormutet, dag ein Bach ni in na auf all, der durch Alfahol verstärtet voher hervorgerusen war, Werner zu der sinnlolen Schieherei veranläßt das

Der Mgenten-Morder gefaßt?

Der Agentien-Norder getopit : Im Norden Beetlins wurde der langsgelügke Einbrecher Feig Mütter feigenommen, der der Polizet fürzlich eies fonilig eine Absicht zum Gelbimmob antimbigte. Wie die Bolizei ermittell hat, wor er ein Freund des fürzlich ernordeen Generalagenten Beljert. Er wurde daher johrt der Wordfommissinn gugeführt. Wüller bestreitet aber, von der Wordford einen zu wissen. Da seine ziemtlich genauen Ausgaben über seinen Berbleib in der Mordnacht noch nicht wöllig nachgeprüft werben fonnten, blieb der Einbrecher bis auf weiteres zur Berstägung der Wordfommission.

Prüfung von Abwehrmagnahmen

Gegen Ueberfälle auf Geldbriefträger.

Berlin, 9. Dezember.

Bretlin, 9. Dezember.

In Anischiuf an den jüngften Geldbriefträgermord in Frankfurt a. M. haben verschiedene weisbeutigke Bätter die Forderung ausgelproden, im Interesse des geschieden Verschauft die Geldbrieftling überhaupt abzuschaften und die Geldbrieftling überhaupt abzuschaft aufglierdern, die antommenden Geldsendungen im Postamt selbst abzuholen.

der Geldzüstellung zu äußern. Dhen Ausgeleit von des Ergebnis dieser Ermitt-lungen nach der einen ober anderen Alchung geht, ift man in den Kreisen der Reichspost und anderer Geldzinstitute der Auffaljung, abg eine wirtigume Betämptung der bier er-mänsten Berbrechen auch daburch möglich wäre, daß der leberstal auf Geldzrieftziger, Kassendoren, Schalterbeamte und ähnliche mit Geldzrieftziger, Kassendoren, Schalterbeamte und ähnliche mit Geldzrieftziger, Kassendoren, Schalterbeamte Bersonen beinders streng i, Irast und die gefällten Urteile rücksickson vollstreat wurden.

Buchthaus für den Mörder der Sprachlehrerin

Berlin, 9. Dezember. Das Berliner Schwurgericht verurfeille den Zischrieber Arbeiter Friedrich Start, der am 6. September die Szichrige Spachischrein Emma Carl-Brusfato ermoddt halte, vogen Raubes mit Todesfolge zu lebensclänglichem Juchfraus.

Meineidverdacht gegen Brolat

Borunterfuchung eröffnet.

Berlin, 9. Degember

RPD:Geheimsender entdedt

Drei Perfonen verhaftet.

Jeclin, 9. Dezember.

Ju Jujammenarbeit mit Beamten ber Bost und der Reisberundiuntgesellichgit gelang es der Bolittlichen Bolitzt.

im Berliner Jurchen einen Gebeimiender eitzlustellen, niere den in lehter Zeilt wiederholt fommunissiliche Propagandareden verbreitet murden. Die Anlage wurde gerade in den Ausgenbild ensbedt, als der Sender von drei Leuten abmoutiert und fortgeschaft werden joste. Der Apparat sit beschlagunghmt worden. Die drei Bertonen, über die in

alteresse er weiteren Eermittungen noch nichts gesagt werden dem Polizeiprässium zugeführt.

Die Schuld der Susanne Mariski

Roman von Margarete Ankelmann Copyright by Martin Fouchtwanger, Halle (Saale)

Er tat ihr so seid, wenn sie bedachte, wie abgöttlich er an dem Sohn seiner Schwester hing. Es würde fürchter-lich sein, wenn er einmal aus seiner Unwissensteil gerissen wirde, was dei Hans Sagenheims wirtlicher Wesenart wost unverniedlich war.

Dann, als ber Geheimrat die Frage an sie gerichtet batte, subr sie aus ihren Betrachtungen auf. Sie mußte antworten.

hatte, fubr sie aus übren Betrachtungen auf. Sie mußte antworten.

"Io, mein lieber Geheimrat, da muß man doch guerst wissen, auch einerstanden ist eine Kaldbausen sehr gern sieht; man stört ist, man stört ist, man sons auf Baddbausen sehr gern sieht; man stört ist, man sondeligen in der ein, und derta fommt nicht eiten der uns vordelgeritten, guten Zag zu sagen. Ich habe die beiden sichen bes öfteren beimtich verönden. And wie kann wert siehen den siehe siehen siehen der siehen sieh

Susanue — nicht wahr?"

Susanue nicke und reichte dem guien allen Hern die hand, Niemand abnie die Quaden, die diese Unterredung ihr verursachte. Ihr war so elend zumute, und sie häte alles darum gegeben, wenn sie diese das das diese darum eigeben wenn sie date allem sein dirfen. Sie fonnte auch sehr noch nicht hinausgeben, während die

beiden Herren eine Partie Schach spielten; der Geheimrat hätte ihr das sehr übelgenommen. Sie sah mit ibrer Sandarbeit dadel, zog mühsam den Kaden durch das Erbede und nufte Antwort geben, voem der Esheimrat oder Peter eine Frage an sie richteten

lenten bereichte Geseintrat oder Befer eine graus nichteten. Endlos schien ihr die Zeit, dis sie endlich, mübe und abgequätt, ihr Zimmer aufsuchen tonnte,

Es tam jest die Beit, da die nachbarlichen Besuche auf-

Es fam jest die Zeit, on die inauvariungen verjaufe un-hörten, die Giname felten mehr den Zeibehof verlieb. Es ging auf Weihnachten zu, und da hatte man überall alle Hönde voll zu inn. Sufanne war etwas ruhiger geworben; vorläufig brauchte sie feine Angst zu haben, ihrem Peiniger zu be-

brauchte sie teine Augst zu haben, ihrem Beiniger zu begegnen.

Beter und sie schossen hood inniger einander anzeiniesen waren.

Gemeinigum besprachen sie alles das, was es vor Weisnachten zu tun gad. Sie berieten über die Eschandsten zu tun gad. Sie berieten über die Eschandsten zu tun gad. Sie berieten über die Eschandsten zu tun gad. Sie berieten über die Eschantsten und die Kransen. Auch Irwe der Verlegen ist einem und die Kransen. Auch Irwe der Verlegen die Eschandsten und Baster Weise, mit dem Susanne und Krachten und die Kransen und Baster Weise, mit dem Susanne sie kinder zur Veschandsten der Verlegen und von Seikehof ein lehbsgefächtes, stellene Rich zu früger und riche Gaben mit nach kaufe zu nehmen.

Dann, als sie fort war, um zu Susse im Porsthauserichtig Weisprachtsabend zu setzen, kas Zussen. Es dach wirte und kind, weiter die Sanker und kind, weiter die Sanker und die Sanker und



Gonniagsgedanten

Antömmling musternd, ob er auch so sei, wie wir ihn winischen?

Der Abbeentsönig tann nicht zu ums tommen, so lange peir ihn nur io hoben mollen, wie er uns posit. Micht wir haben zu sagen, wie er sein toll, londern er hat zu sagen, wie er sein toll, londern er hat zu sagen, wie er sein toll, londern er hat zu sagen, wie er sein tollen. Benn mit mittlich sein Sommen erseben wollen, so nuch in uns das Berlangen nach einem Erster mödig sein, und zunar nach einem Den nicht ur ums her allerlei ändern soll, sondern es nuch ums slar wersen, das wir kerzelben, daß wir sein der Schlichter schaftlichten, daß einem kerzelben, daß wir kerzelben, daß ein der schaftlichten der soll, sir die ganze Mentscheit schaft auch einem neuen geben. Das if die eindig abbent sich nicht das den der schaftlich der mit, das der schaftlich der schaftlich das der schaftlich das der schaftlich der schaftli

D du fröhliche, o du felige gnadenbringende Beihnachtszeit!

Bunter Wochenspiegel

"Das Spiel des Iahrhunderts." — Juhdall als Boltsiport. Die ersten Minuten. — Nervosität im Sport. — Eine Sehre für 1936. — Sportphydologie.

Das Spiel des John und Mayort. – The Copyright of the Cop

pelt werden konnte.

An einen Sieg Desterreichs hatte natürlich niemand geglaubt, obgleich man ihn sich schon gewänsicht dasse, nat uns verbunden sind uns sich unter Krüber vom Donanstrand.

Uns interessiert an dieser Stelle nicht etwo der Spelenerlauf als reiner Sportbericht, londern die psychologische Seite des Spieles, die einen Grundselber des deutschaften daracteres dem Sport verzich. Die Stellerreichssiche Manntchaft pieles im dere trein Minuten lo zerfahren und nervös, daß man glaubte, sie würde von den Engländern einsach iberrannt werden.

Die Englönder kenung eine lasse Verzossicht und und den

oug man gutove, se worde on den Englandert einzag iberrannt werden.

Die Engländer tennen eine solch Versossität nicht, und darin liegt eigentlich der Schlüssel zum Erfolg. Bieleicht waren diese ersten langweiligen Minuten die entscheidenden weit sie den Engländern logleich durch die Versossität ihres Gegners die Siegesgewißbeit gaden, und selbst, als es doch etwas anders tam, wie es sich doss slock Alles Allsion dachte, waren es die guten Nerven der Engländer, die in den stitumischen stehen Minuten nicht verlagten.

Bir sind der Ueberzeugung, daß es nicht nur eine Eigenschaft der Vellerreicher ist, mit einem gewisjen, "Amperieder" in den Nampf zu geden, sondern das sis eine spesielt der ihre der Siegenweiselt in solchen Ungenötlen dies frei, sondern wird zur Berantwortungssaft, die auf die Verven drückt. Wir

follten das ja nicht vergessen, denn wir wossen 1936 bei den Olympischen Spielen in Bertin gut abschneiden. Bir sind beit davon überzeugt, daß sich sür vieles große Kampfischt aus unterer sportseutogen Augend geeignete Krätte genug sinden lassen, die bei planvollem Training lo in Form sommen, daß sie auch gegenüber unternationaler Klasse beitehen tönnen, aber zu einem geeigneten Training gehört auch ein Ret von et ra ein in a. Der modre Kämpfer nuch and den Ret von et ra in in a. Der modre Kämpfer nuch an den Bertyngeben, um zu siegen, der nicht mit verbeiten Beiten bertyngeben, um zu siegen, der nicht mit verbeiten Beiten bertyngeben, um zu siegen, der nicht mit verbeiten Beiten bertyngeben, um zu siegen, der nicht mit verbeiten Beiten bertyngeber von zu sie die die Seiten Beiten bertyngeber einstodt. dann mar der Rampferne dem Sieper einstodt, dann mar der Rampferne dien Beiten Gestift um Kausen der kiederlage, während eine Sieberlage michten Kerpolich in Kausen zu sieden gegen die Farmonie zwischer Gestift umd Kärper, jene selbstienwijte Klube, die der Egort eigentlich anerziechen soll, noch nicht errungen wurde.

Dem Engländer liegt diese Ruhe im Blute, und wir mussen sie lernen, uns anerziehen, wenn wir fünftig siegen

muljen ne teinen, ims uneigegen, wiem dir inning neigen mollen. Diele R ub e im K am p f läßt lich nur durch vieles Kämpfen gewinnen, und unler Hauptengemiert muß darauf getchtet lein, den Kultigigen olimptischen Kämpfern nicht nur Teinlings- Jondern auch viele Kampfeigengeheiten au geben, die sie deschäften, unter den verscheiten Kerpfälmisten, des Kerpfälmisten, die sie deschäften unter den verscheiten Kerpfälmisten des Kampfeigensten Aufrage der Gegiere allein entigheitun anbelangt, jene Aervemprobe zu bestehen, die lesten Endes die State in der Gegiere allein entigheitun anbelangt ihre Geschenen Minuten volleich ein Unenfosieden errungen hätten. Gewiß ihre Niederlage ist höchst, ohne die erlien gerfahrenen Minuten volleich ein Unenfosieden errungen hätten. Gewiß ihre Niederlage ist höchst, deren und geweien, der die feine sportphydiologische Spasiergang antlässich diese Kampfes, den wir der kenternommen haben, fann uns bestimmt seinen Schoden zustägen. Im Gegenteilt 3 der zu 1830 e. 1832 e. 1832

— 100 Jahre Streichfolz. Im Vagenteil! 3 örg.

bundert Sahren, famen die erften brauchbaren Bhosphorsjündhölger in den Handel. Die jeht allgemein gebräufen Sicheibeiteis Silmbölger murden von Prof. Bötger in Frankfurt a. M. erfunden. In deutlichen Berbraucherkreisen Begegnete man dieler Erfindung mit großen Wilftrauen, da die Kroffler Bettraucherkreifen begegnete man dieler Erfindung mit großen Wilftrauen, da die Stroffler Bötger ich nach Schweden wandte, von von aus diese sichgen in den Sandel gebracht wurden. Daher flammt der Name. "Schweden" ober "Schwedenhölzeden" für Streichhölger.

Die Beleuchtung des Fahrrades.

Rene Beitfchriften und Bucher.

Die Entthronung Europas. Der alte Erbtell, ber Jahrhunderte Die Geschichte ber Menscheit bestimmt hat Die Entthforung Europas. Der alte Erbelti. Der und Jahrundrete die Gejedigte ber Menischeit betimmt hat, liegt im Ohmmacht und wird in ihr erhalten, weil die Argungsten, ein Bolt von nur noch 36 Millionen, glauden, use Gründer ber Jächerheit einer Weiserberichellung von die gleichgewährts wider lierben zu müllen. Die Machinder schiegen des Augen vor den gewondelten Berhaltmillen in der aufgerunopäischen Ländern, Gie haben sich noch immer nicht daran gewähnt, das die 100 Millionen Nordemertinare und 80 Millionen Japaner ihre weltgeschichtlichen Wege gehen, ohne sonschied Mächlich und von Karalte eines Erbeiels zu nehmen, der noch in dem dem kannt der Millionen Nordemachten der Welt einzusehnen, der noch die der werde gegenüber aller Welt einzunehmen, aber durch eigene Kehler alle Kniprische mehr und mehr erwirft. Web Dr.

Arthur Dix im Dezemberbest von Belhagen & Klalings Monatsheftm schreibt, hat Europas Ansehn durch von leisten Weltbesten gud eine Melhoben wie seine Auswirkungen schweben Weltenbest werden und Geburtenausfällen würde mausweichlich sier zu glutunft einen Unteren Rückgam des von deburtenausfallen würde mausweichlich sier der Anfahren nach sich ziehen meh noch mehr als der hinter uns liegende zum Vorteil auhreruropäischer Länder und Volles wirde. Die europäische Seldlichselt ausschaft ab von einer neue Kriegsgesahren nach Wöglichselt ausschaft ab von einer neue Kriegsgesahren nach Wöglichselt ausschaft das von einer neue Kriegsgesahren nach Wöglichselt ausschaft wird leichen Keucorbunung, die eine innere Wiedererschaftung ermöglich und beine wertvollen Teile zum Bertimmern verurteilt. Freilich wird elibt im günftigten Falle der alte Plach mehr der vorteilen micht wieder zu errüngen jem, nachbem einmal das Zeitalter der ausgesprochenn europäischen Sermachsfiellung im aller Welt augesit worden ihr der gestellt ungeste worden ihr der Sich in den Verlieben nördlich-gemähigter Jone.

Weftermanns Monatshefte.

Weibnachten in Betbel.

Weihnachten in Vethel.

Große Freude brachte die Weihnachtsbotschaft ber auf den Seiland wartenden Welt; denn in Jeins wurde die eides des Vasters offenden. Mitten hiem in all Vot der Erde foll auch in diesen Jahre durch das Kind von Bethelem zugehe durch das Kind von Bethelem zugehe Freude Innien. Allen Sorgaben und Trautigen will es eine Freude dringen, die tein Leid zeld zelfderen famt. Ein Alleglanz diese nuregänglichen Gottesgnade follen auch die Weihnachtsachen lein, durch die alt die jung einander effreuer. And in den Freude kleich auch eine Areube der eine Areube der eine die Angelie der Verlegen an. Elehe Leite lind die Seine des Feltes, das von der großen Kreube robet. Ja biesen dem den Angelie kleich der Kreube zugen die Angelie kleich der Verlegen de

F. v. Bobelichwingh, Baftor.

Bethel b. Bielefeld, im Monent 1



All'die guten wollenen Sachen

bleiben wundervoll weich und mollig durch richtige Oflege mit Derfil. Gut und billig kann alles Waschbare nach diefer erprobten Anleitung gewaschen werden:

Druden Sie das Stud im talten Perfilbad – 1 Efs-löffel Perfil auf je 2 Liter Basser-öftersleicht burch.

Spülen Sie talt. Etwas Rücheneffig im erften Spülwasser frischt die Jarben auf.

Zum Trochen gut auspressen, nicht wringen — mehrmals in Tücker ein- und aus-rollen — nicht aufbängen.

Richtig in Form siehen. Liegend trod-nen laffen. Ofen- oder Sonnenbige meiden.

Go einfach ift die Derfil : Bollwäfche!

Die Frau und ihre Welt-

Bom Sonnenichein in Flaschen und anderem.

bestimmte Borsiefe des Gatten, auf die Bedürfnisse der Kinder, auf die Anspräche der Sausgebilfin. Wan ist school das die die Bedüngungen unter einen Jut brien das school das die die Bedüngungen unter einen Jut brien das school das die die Bedüngungen unter einen Jut brien das die die die Bedüngungen unter einen Jut brien das anagitrengten Raddertende, bespinausgenen der Bemüngungen unter die die besonder School das in die Bedüngungen die Bedüngungen die Bedüngungen der Bedüngungen der Bedüngungen die Bedüngungen der Bedüngungen Zeichten der Bedüngungen der Bedüngunge

with mither the party of the pa



Der häusliche Frieden wird am besten gewahrt, wenn als Familienlefture eine Zeitung bevorzugt wird, die frei von Parteihaß gehalten ift, aber auch alles das vermeidet, was den Familienfinn lodert. Gine solde Zeitung ist ber ",Rebener Anzeigen", das Blatt der Heimat. Der billige Bezugspreis ermöglicht jeder Familie auch in ber heutigen Rotzeit bas Lefen des heimatblattes.

Das Leben im Bild

Nr. 50

1932

Illustrierte Wochenbeilage der Rofileber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



Musik nach Zeichnung ohne Instrument Rudolf Pfenninger, einer der Mitarbeiter an dem Problem der gezeichneten Musik, in seinem Atelier

Auf Grund umfangreicher Versuche ist es gelungen, den Tonstreifen, der für die akustische Wiedergabe beim Film benötigt wird, durch Zeichnung herzustellen. Auf die akustische Aufnahme einer Musikvorführung wird dabei also verzichtet. Da der Zeichner nur mit Figuren arbeitet, die für den einzelnen Ton genau errechnet werden, können Klangfarben erzielt werden, die mit den bisher üblichen Instrumenten nicht darzustellen waren.









Links: Der General der Infanterie a. D. von Eisenhart-Nothe, letter Generalintendant des Feldheeres im Kriege, begeht jeht seinen 70. Gedurtskag, Ausdem 3. Goodde-Regiment hervorgegangen, gehörte er vor dem Kriege verschiedentslich dem Eroßen Generalsad und Odissionstend Soops-Generalsädern au. Alls Kommandeur des Grenodder-Negimentes 2 in Siettin zog er ins Held, war häfer zeitweilig Oberquartiermeistes 2 in Siettin zog er ins Held, war häfer zeitweilig Oberquartiermeister beim Oberbesehlshaber Oft und Kommandeur des Infanterie-Regimentes 43, dis er zum Generalintendanten der Armee ernannt wurde E. A.D.





Vergnügte Tölzer auf einem Trachtenfest, wo sie in heimatlicher Tracht Schnurren und heimatliche Lieder zum besten gaben Atlantic



Echwebebahn-Unglick im Schwarzwald. Auf der von Freidurg im Breisgan zum Schauinsland hinaufslübrenden Schwebebahn war eines der Jugfeile nicht won der Arestsvorrichtung der Verglation erfakt und kleunute lich während der Fahrt unter die Kadine, die dadurch von dem anderen Tragseil hinuntergerisen wurde. Drei Wenichen sonden sie dem Unfall den Tod. — Die abgefürzte Kadine am Huße eines der Arestschaft in der Kadine am Fuße eines der Arestschaft in der Kadine und der Kadine auch der Kadine und der Kadi

Anschanungsunterricht für Vergleute zur Verhütung von Vergwerksunglücksfällen. Der Bergdau ist ficialdig bemüht, die surchtbare Gewalf von Kohlenstaubentzündungen zu bannen. Jeht werden auf den Zechen des Aubrgebiets Versuche vorgestädt, die zur Vorsicht im Umgang mit den der istlichen Sprengsforfen mahnen. Soweit Kohle angesprengst werden soll, wird sogenannter Weitersprengsforf benutzt, der durch Beimischung flautmenverzeiternder Chemischlen ist sonk entstehenden fluckbaren Kohlenstaubergeitungen ausschließt. Bei Verwendung der sonk inlichten Geleinssprengsfossprenges flossprengsfosspren

Zerfallene Handschriften

werden wieder hergeltellt

Mohl einmalig in der Welt ist der Beruf des Dr. h. c. Ibscher. Als Buchbinderleptling detrat er vor rund vier Jahrzehrten aum erkennal das Alfe Museum in Berlin. Aber sein waches Auge blied mehr als an anderem an den alten Schriften und ihren geheimnisvollen Zeichen hängen. Die Kenutnis mehrerer vier Syrachen eignete er sich almählich an. Als Rappuns-Konservaler und danf einer Berdienste und den keiner Berdienste auf diesem Gebiet als Ehrenbostorber handburger Universität befaht



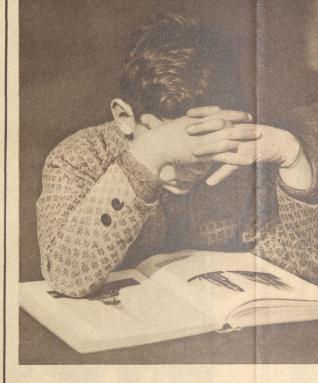


Nach jahrelanger Arbeit ist die erste Seite des Mantsuches, einerzeligiösen Original-handichrist der Zeit 200 n. Chr., wieder zu dem abgebildeten Zustand refonitruiert, so daß sie größtenteils lesbar wurde

er sich jest mit der Wiederherftelstung alter, verfallener Kapprusbandschriften. Wit unermüblicher Gebuld und Sorgfalt werben die Teilchen der Handelschaften der Andelschriften mit winzigen Basser ich flauchen gereinigt und oft nur fingernagelgroßen. Bertvolle Ortsginal-Schriften wie die des Teilgiben Levers Want, etwa 200n. Chr., sind auf diese Weise Lesbar wieder hergeliellt

Lints: Mit unendlicher Sorgfält werden fleinste Bapprusteilschen abgehoben, um später stuberlich neben andere gereiht zu werden, aus denen sich dann die rekonstruierte Seite ergibt

Unten: Mit Pinzette und Lupe werden bie Papprus: teilchen geordnet



Kinder leser



Möglichst tief in eine Ede gurudgezogen, so lieft man ant ungesiörtesten

Gedes Jahr im Kindern ni zutollen, werden eröffnet. Täglich Arbeit find, his Gäfte. Zwei Bis Leiterin geschickt belehrendes. We eine Karte, auf die getragen sind. ift ein Raum re Gefält einem Kiungefauscht, der nicht langweilen

Während die lustige Geschichte größtenteils In Forschungsreiser lesen.

Interessant ist Ruhe herrscht is den Kopf dicht ü in irgendeinem S barsten Stellung staben zu versch

Am 6 Abr fleinen Leser, it sehr schwer fönnt trennen und es nächsten Tag zu grade so spanne

Rechts: Un ber







Langfam, Bort für Bort, wird ber Inhalt buchftabiert

Bints: Bwei fleine Leferatten

Unten: Rux mit sauberen händen darf man Bücher anfassen; also heißt es zuerst Antreten an der Wasserleitung und mit Seise und Bürste arbeiten

lesen

Sedes Jahr im Winter, wenn die Witterung es den Kindern nicht mehr erlaubt im Freien herumjutollen, werden die Kinderlesestuben der Städte eröffnet. Täglich können Kinder, beren Eltern auf Arbeit sind, hierherfommen; sie sind willsommene Säste. Iwei Bücher gibt es jeden Tag — von der Leiterin geschickt ausgewählt —, ein erzählendes, ein belehrendes. Wer mehr als dreimal hier war, bekommt eine Karte, auf der die von ihm gesesnen Bücher einzetragen sind. Für diejenigen, die lieber zuhören, ist ein Kaum reserviert, wo eine Hortnerin vorliest. Wefällt einem Kinde ein Buch nicht, wird es natürlich umgetausch, denn es soll sich während der Lesesit nicht langweisen.

Während die Mädschen Bilderbücher Märchen.

Während die Mädden Bilderbücher, Märchen, lustige Beschichten bedorzugen, verlangen die Jungen größtenteils Indianergeschichten und Bücher von Forschungsreisen, aber alle wollen vom Weltkrieg seien

Interessant ist ein Besuch dieser Lesestuben. Gröfite Rube herrscht hier. An einem Tisch 6—8 Kinder, den Kopf dicht über ibre Bücher gebeugt, abgesondert in irgendeinem Winkel, die Leseatten in den sonderbarken Stellungen, fast scheinen die Augen die Buchstaden zu verschlingen.

Am 6 Albr nachmittags, viel zu früh für die kleinen Lefer, wird die Lefestube geschlossen. Aur sehr schwer können sich die Kinder von ihren Büchern trennen und es bedarf vieler Mühe, sie auf den nächsen Tag zu vertrößten. — — Es war doch grade so spannend!

Rechts: An der Ausgabe ist eifriges Suchen und Wählen





gen, fo lieft man

WEIHNACHTLICHE VORFREUDEN

eht in der Adventszeit muß ich so oft an meine gute alte Großmutter denken. Was war das für eine prächtige Hausfrau! Bas tonnte die für toftliche Ruchen und Blabden baden! Für uns Rinder war der Badtag borm Fest ichon stets ein Fest, ein kleines Weihnachten. Ja, ein ganger "Backtag" war's immer, das haus stand auf dem Ropf und überall, in allen Raumen, buftete es wunderboll. Wir fanden bas alles herrlich — aber Grofmutter selbst? Die hefe mußte gang borfichtig, in wohltemperiertem Gefah, in wohltemperierter Milch gequirlt, der schwere Teig mit den handen "gewalft" werben, tein Fenfter, teine Dur durften wir öffnen, damit nur ja ber Teig teinen Bug betam und porfchriftsmäßig "gehen" fonnte. Gine Beduldsprobe für unfere Neugier, benn es bauerte ewig, bis bie Form auch nur in den Ofen geschoben werben tonnte. And auch dann Vorsicht, Vorsicht!

Da haben wir's jest wirklich leichter. Das Badpulver, bas uns heute gur Berfügung steht, macht ben Teig gleich ohne viel Durch-ineten loder und geschmeidig und bas Badwert leicht verdaulich. Der ganze Backprozeß ist heute viel bequemer geworden. Wir modernen hausfrauen muffen auch mit allem, Material, Beit, Aerben, ökonomisch umgehen. Aber baden wollen wir trobbem jum Fest, nicht mahr? Schon damit die Rleinen ihre Freude haben. Und auch wir nüchternen Erwachsenen feben es gern, wenn etwas anregend Appetitliches auf dem Tifche fteht. Nicht nur eine willtommene und nötige Abwechflung in der Ernährung ift bas, fondern auch eine Augenweide, ein bischen mehr Mohlbehagen, ein bischen mehr Lebensfreude. Wer brauchte bas nicht?

Inga Monte bon Müller



b

k

e

m

d

0

H

ä

177 d e

zählen

DREIREZEPTE:

Printen. Zutaten: 375 Gramm Strup, 200 Gramm Zuder, 5 Gramm gemahlenen Fenchel, 5 Gramm gemahlenen Ants, 3/s Liter Mild, 750 Gramm Weigenmehl, 2 Badden

Bubereitung: Man läßt den Gfrup mit dem Buder heiß werden (damit fich der Buder loft), gibt bann Die Bewurze und Die falte Milch dazu und läßt auf Sandwarme abfühlen. Dann mengt man bas mit bem Badpulver gemifchte und gefiebte Mehl unter den Strup, verarbeitet das Bange zu einem glatten Teig, den man ftart mefferrudenbid ausrollt und mit dem Ruchenradchen in recht= edige, etwa 4 Bentimeter breite und 8-10 Bentimeter lange Streifen rabelt. Man fann Die Streifen mit Eiweiß bestreichen, fie er-



halten dann nach dem Baden ein glanzendes Aussehen. Man badt die Bfeffertuchen= ftreifen bei guter Mittelhite in etwa 15 Minuten.

Spetulatius. Butaten: 500 Gramm Weizenmehl, 1 Badden "Badin"=Bad= puloet, 250 Gramm Juder, 2 Cier, 250 Gramm Butter, 100 Gramm getebene Man-beln, 50 Gramm gefogenen Kandiszuder, 1 Badchen Banillinzuder, 1 gestrichenen Teelöffel Zimt (etwa 3 Gramm), 2 Messerpigen Nelten, 2 Messerpigen geriebene Mustatnug, 2 Messerpigen Kortander, 2 Messerpigen Kardamom.

Buberettung: Das mit dem "Badin" gemifchte Mehl wird durch ein Steb auf das Badbrett oder die Eischplatte gegeben und zu einem Kranz auseinandergezogen. In die Mitte gibt man Zuder und die ganzen Eier und verrührt diese mit dem Meiserruden zu einer glatten Maffe. Die faligestellte Butter wird ftudweise hineingepflutt, Mandeln, Kandiezuder und Gewurze dazugegeben, die Maffe mit bem Mehl bebedt und mit dem Sandballen ichnell zu einem festen Rloß verarbettet. Man rollt den Teig messerudendie aus und sticht mit kleinen Blechformen (am besten eignen sich bierzu Tierformen) Plattchen aus, die auf gesäubertem Blech etwa 15 Minuten bei leichter Dige

fnufperig gebaden werden. Unmertung: Es empfiehlt fich, das Bebad in Blechdofen aufzubewahren, damit es langere Beit fnusperig bleibt.

Ehriftbaum-Zeingebäd. Zum Teig: 500 Gramm Weizenmehl, 1 Badden Oetters Badpulver, 200 Gramm Zuder, 1 Badden Oetters Banillinzuder, 2 Eier, 4—6 Efiliffel Mild, 100 Gramm Butter. — Zum Beftreich en: 1 Eigelb.

Zubereitung des Teiges: Das mit Badpulver gemischte Mehl wird durch ein Sieb auf das Badbrett oder die Tischplatte gegeben und zu einem Kranz auseinandergezogen. In die Mitte gibt man Zuder, Vanillinzuder, die ganzen Eier und die Mild und verrührt diese Zutaten mit dem einem Kranz ausefnandergezogen. In die Altite gibt man Buder, Bantlinguder, die gangen Lier und die Altig und verlugt dies Butter wird flüdweise hineingepstädt, die Masse mit dem Mehl bedeckt und mit dem Handballen (einem selnen Ross verarbeitet. Man formt aus dem Teig ganz dinne Rosslichen (etwa halb kleinsingerdich) und legt sie zu kleinen Brezeln auf ein gesaubertes Blech. Man bestreicht die Brezeln mit gequirkem Eigelb und backt sie bei leichter Hitz etwa 15—20 Minuten.
Aus: "Backen macht Freude", Verlag E. Gundlach A.G.



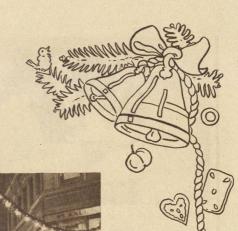
Silbenrätzel Aus den Silben: al—al—bal—bo—brd—bi—dvo—e—e—ei—em—ex—ge—ge—gen—ger—im—ja—jar—le—fet—traut—la—la — iei-löf—lun—lp—me—in—adi—nadi—nadi—o—on—pin—radi—rif—fido—fin—five—fub—ho—te—te-tern—ii—ii—fi-lii—un—lind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangs: und Endbuchfiaden, von oben nach unten geleien, einetedens weispeit ergeben: zich zit als die in Buchfiade. Bedeutung der Abtrer: 1. Böhmilder Tonteker, 5. Hend der Ausgehrensteit zu heispeit zu heispeit ergeben: zich zu hendiade. Bedeutung der Abtrer: 1. Böhmilder Tonteker, 5. Hend der Ausgehrensteit, 5. Geind des Ärtners, 6. Dichtungsgattung, 7. Sonitite, 8. utfliider Kame für Deuertrius, 9. vorter Harbitoff, 10. Schupfwintel, 11. ichweditäe Dichterin, 12. Berpadung, 13. (lawicher Gutsbeuerig, 14. Albionderlächet, 15. Art pohalischen Geldverfehrs, 18. untergeordnet.

Schwer und leicht

Oft brudt ein Bort den Menschen febr. Mit Doppelzeichen wiegt's nicht schwer.

Im Zeichen des Wahlkampfes

Ein fehr gurechtgemachtes und auf-fällig geschminttes Damchen mit fehr jauig geligminiers Launogen mit vegr vot angemalien Lippen kommt an einer Gruppe Arbeiter vorüber. Einer von ihnen bäll ihr feine Fault vordos Gesfäch nib begrüßt fie läckend mit dem nicht mißguverstehenden Ruf, Notfrant!" 382





Im Zeichen bes Weih-nachtsverkurfes. In verschiebenen Eidden Demenaris werden die Hamptgeschäftsstraßen in den Borweihnachtswochen fellich geschmidt, um die Käufer anguloden. Laumen giranden, mit vielen Laumen verschest, zieben sich über die Straße nub geben dem Gangen ein feltlich froses Bild



Bints: Manch fehnfüchtiger Blid hangt an ben bunten Auslagen ber Schaufenfter

8

Rechts: **Bahre Prachtwerke der Bastel-**kunst loden in den Geschäften zu Nachahmung und Kauf

Röffelsprung

			fen	het-			
	bas	fm	den	fen	hof=	zen	
lefb	macht	durch	e8	ßet	hím=	hof=	hes
dfe	(ft	fchlie=	vent	fter-	brennt	auf	mel
	gend	und	und	ftat=	ein	fro=	
	welt	ad=	ne	es	der	of=	
	zelt	nir=	efn	fen	tes	geht	419
		leid macht die lift gend welt	leid macht durch ble lift schlie- gend und west ad-	bas im ben leid macht burd; es die lift schlies vent gend und und welt ads ne	bas fm den fen leid macht durch es het die sift histies vent ker- gend und und kar- welt ads ne es	das im den fen hof- leid macht durch es het him- die ste scholie- vent ker- brennt gend und und kar- ein welt ad- ne es der	bas im ben fen hof- sen Leib macht burch es het him- hof- die ist khlie- vent ster- brennt auf gend und und star- ein fro- weit ad- ne es ber of-

Gilben=Wechfel

Bon ben Wörtern: Neffe, Effen, Hefe, Salbe, Hale, Elfa, Anger, Aaben ist die leite Silbe zu ftreichen und durch eine der nachfolgenben zu erstehen: bei, ben, le, rem, ring, se, ser, tift. Bei richtiger Löfung nennen die Endbuchstaben der neuen Wörter einen Truppenförper.

Ja freilich

"Ich bin froh, daß ich nicht in Mostau ge-boren bin." — "Warum benn?" "Beil ich tein Wort ruffifch fann."

Skataufgabe

Mittelhand spielt Aussonvert auf solgende Karten: Eichel 9, 8, 7 (Kreug 9, 8, 7); Grün 9, 8, 7 (Şir 9, 8, 7); Grün 9, 8, 7 (Şir 9, 8, 7); Schellen 8 (Karv 8); Borhand hat Schellen 7 (Karv 7) blant; Sinterhand ift in feiner Farbe Kenonce. Tropbem vertiert Wittelhand das Spiel. Wie sind die Karten verteilt?

Glud muß man haben

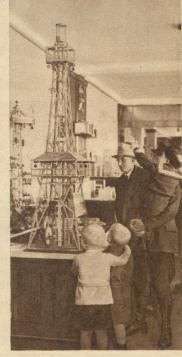
haft die auch eine Sache jetzt Mit vielem Bort begonnen, So hast die doch au guter Legt Noch lange nicht gewonnen! Denn Sieg und glidliches Gebeihen Kann nur ein güt'ges Wort verleihen.

Menschliche Schwäche

Trägt ber "I" auch gar nichts ein, Wird doch mancher "e" brauf sein.

Auflösungen aus voriger Nummer: Auflösungen auß voriger Nummer: Sitbenrätzel: 1. Demut, 2. Expartitel, 3. Raquia, 4. Inom, 5. Abelaide, 6. Dialog, 7. Erföfer, 8. Refe, 9. David, 10. Ehefrau, 11. Radicka, 12. Garant, 13. fibrigens, 14. Tunita, 15. England, 16. Zeugdaus, 17. Juierval, 18. Ciavopela, 19. Daber, 20. Tropda, 21. Etatifitt, 22. Arger: "Der Jadon der Chevalt" auch eine Stand der Gewalt". Um fellträtiel: Wilbbret, Irene, Luft, Despot, Gigeld, Roland, Mertmal, Urne, Thusnelda, Seigung Wildermufth.

Boriehrätiel: Tauber, Hede, Aar, Larve, Iven, Itanie, Itanie, Ivane, Ivane,





Freiwilliger Arbeitsdienst unterstützt die Winterhilfe





Im Marquarthof in Behlendorf bei Berlin hat ber G. b. A. ein Mabchen-Arbeitelager eingerichtet, in bent eifrig für die Berliner Binterhilfe genäht und gearbeitet wird. Der Tag beginnt mit Morgengymnafiif. Bahrend der fechs Arbeitsftunden wird aus einem wuften Saufen gesammelter Rleidungsftude eine Angahl fauberer, geschidt gurechtgemachter Reider. Wechselnber Riiden-bienft forgt bafür, baß gur rechten Beit ber Tifch gebedt ift. Weiterbilbenbe Rurfe, Mufit und Gefelligfeit beschließen ben Tag. Rach bem frifchen und froben Con, ber im Arbeitelager herricht, glaubt man nicht, mit teilmeife ichon jahrelang Erwerbslofen gufammen gu fein. — Oben: Ren bergerichtet icon jagrelang Erwerbslofen gufammen gu fein. — Oben: Reu bergerichtet warten bie Sachen auf die Ausgabe. — Links: Drei Bilber aus bem Leben ber Mabels im Arbeitslager Atlantic





Verkehrs-Erziehung

rat, Polizei, Berfehrsver: bande und Publifumsor ganisationen felbft eine

Bertehrs-Erziehungs: Woche burchgeführt, in ber nachdriidlich auf die schwerwiegenden Folgen mangeln= der Bertehredifgiplin bingewiesen wurde. Daß ein leibhaftiges Ramel aus bem Dresbener Boo mitwirfte, steigerte besonbers bei ber Jugend erheblich das Intereffe an ber Ber: anstaltung Breffe=Bhoto



AK 1932-50 Kupfertiesdrud u. Berlag der Otto Eldner K.-G., Berlin S 42 — Hauptschriftleiter: Dr. Hanne Auhlmann — Berantwortlich für den Inhalt: 3. Korth, Berlin S 42 — Hauptschaft Sinfendungen bun, Unfragen an die Schriftleitung tonnen nur erlebtat werden, wenn Rudporto beiliegt



Das Leben im Bild

Nr. 50

Illustrierte Wochenbeilage der Roßleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



